



Rückblick ein Jahr Preiszone – was ist neu

DI Andreas Eigenbauer

7. Oktober 2019

Rekapitulation Preiszonentrennung DE - AT

Auswirkungen auf den österreichischen Strommarkt

Einflussfaktoren auf die Großhandelspreise

Fazit und Ausblick

Rekapitulation Preiszonentrennung DE - AT

Auswirkungen auf den österreichischen Strommarkt

Einflussfaktoren auf die Großhandelspreise

Fazit und Ausblick

Rekapitulation Preiszonentrennung DE - AT



- > Langjährige Vorgeschichte von technischen Ursachen:
 - > Anstieg Redispatch
 - > Verstärkte Stromflüsse DE-AT
 - > BNetzA würde einseitig Preiszonentrennung umsetzen (langfristige Übertragungsrechte: 2,5 GW)
 - > Mai 2017: Gemeinsames Verständnis BNetzA – E-Control zur Beschränkung des Stromhandels
- > Am 1. Oktober 2018 wurde die gemeinsame Gebotszone getrennt
 - > Österreich und Deutschland wurden zu getrennten Marktgebieten
- > Trennung infolge intensiver Vorbereitungsarbeiten reibungslos verlaufen
- > Kein unbeschränkter Handel
 - > Bei grenzüberschreitendem Handel müssen verfügbare Kapazitäten berücksichtigt werden
- > Beschränkung anhand langfristiger Übertragungsrechte in der Höhe von 4,9 GW zwischen AT/DE in beide Richtungen
- > Erwartung: Tendenziell höhere Stromgroßhandelspreise für Lieferung im Marktgebiet Österreich
 - > Neu auftretende Kapazitätskosten für den grenzüberschreitenden Handel
 - > Geringere Liquidität auf dem österreichischen Markt

Rekapitulation Preiszonentrennung DE - AT

Auswirkungen auf den österreichischen Strommarkt

Einflussfaktoren auf die Großhandelspreise

Fazit und Ausblick

Auswirkungen auf den österreichischen Strommarkt

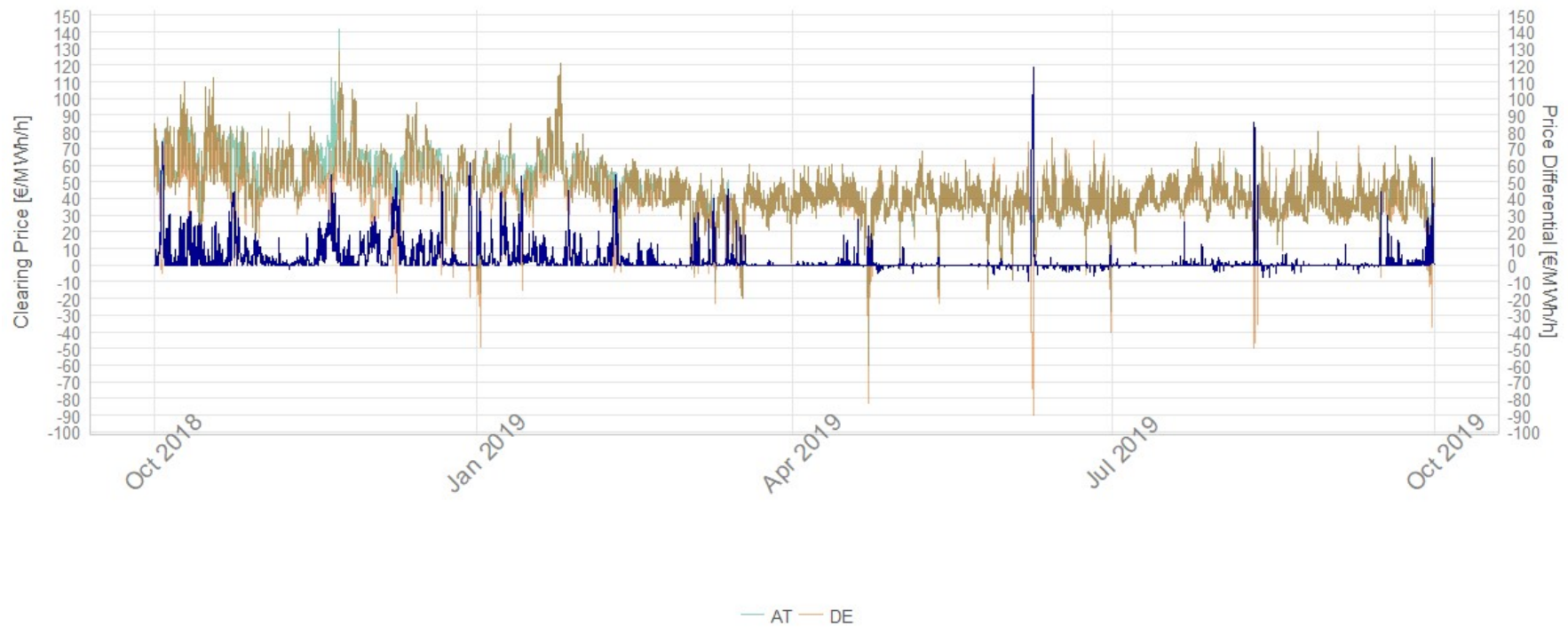
Was ist neu ?



- > Gesunkene Liquidität im österreichischen Markt
- > Einschwingvorgang setzt sich fort: Preisunterschiede stabilisieren sich
- > Großhandelspreise für 2019 in den letzten Monaten aufgrund hoher Kohle-, Gas- und CO2-Preise allgemein in der EU gestiegen
- > Österreichische Kraftwerke tragen weiterhin zur Netzstabilität auch in Deutschland bei
- > Österreichs Position unverändert:
 - > Die Engpässe bestehen innerhalb Deutschlands und nicht an der deutsch-österreichischen Grenze.
 - > Den Handel zwischen Deutschland und Österreich zu beschränken, ändert an den innerdeutschen Engpässen nichts.
 - > Langfristige Lösungsmöglichkeit: Deutschland baut seine Stromnetze von Nord nach Süd stärker aus.

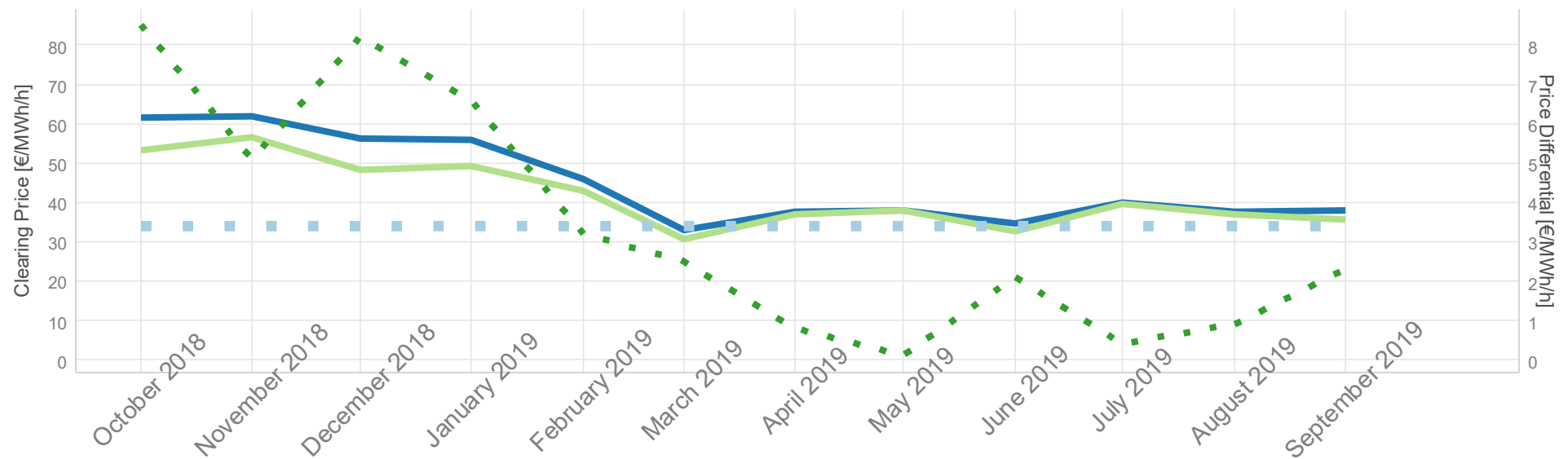
Auswirkungen

Im Durchschnitt 3.40 EUR/MWh/h Preisunterschiede DE-AT



Auswirkungen

Im Durchschnitt 3.40 EUR/MWh/h Preisunterschiede DE-AT



Auswirkungen

Basis: Daten von Joint Allocation Office (JAO) und ENTSO-E Transparenzplattform 01.10.2018-30.09.2019

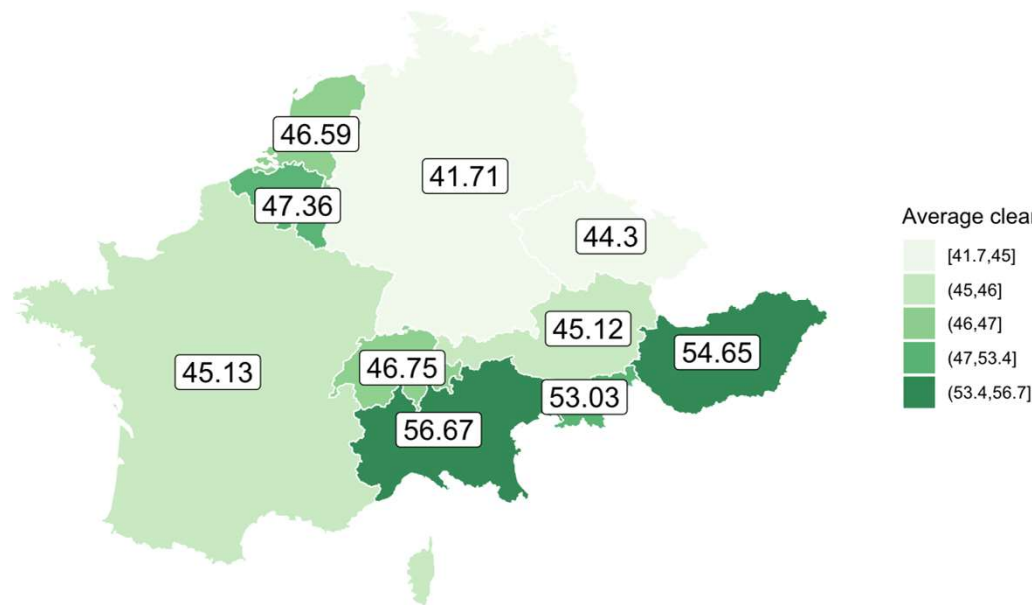


Niedrigster Preisunterschied DE-AT	-9.26 EUR/MWh (Juni 2019)
Höchster Preisunterschied DE-AT	119.02 EUR/MWh (Juni 2019) ¹
Durchschnittlicher Preisunterschied DE-AT	3.4 EUR/MWh
Häufigkeit Preisparität DE-AT	4439 Marktzeiteinheiten
Durchschnittlicher Day-Ahead Fahrplan DE-AT	2596 MW
Min Day-Ahead Fahrplan AT>DE	4434.5 MW (Juni 2019)
Max Day-Ahead Fahrplan DE>AT	6382.9 MW (Nov 2018)
Häufigkeit Day-Ahead Fahrplan DE>AT > 4.9 GW	395 Marktzeiteinheiten

Marktzeiteinheit: 1 Stunde

¹ Während Entkopplung von Österreich

Day-Ahead Preise in CWE und benachbarten Gebotszonen



- 12 Monatsmittel
 - DE und CZ am günstigsten
 - AT und FR gleichauf
 - NORDITALIEN und HU am teuersten

Keine Gebotszonengrenze mit SK, da Übertragungsnetze nicht direkt verbunden sind

- Zu 50% der Stunden herrscht Preisgleichheit

Rekapitulation Preiszonentrennung DE - AT

Auswirkungen auf den österreichischen Strommarkt

Einflussfaktoren auf die Großhandelspreise

Fazit und Ausblick

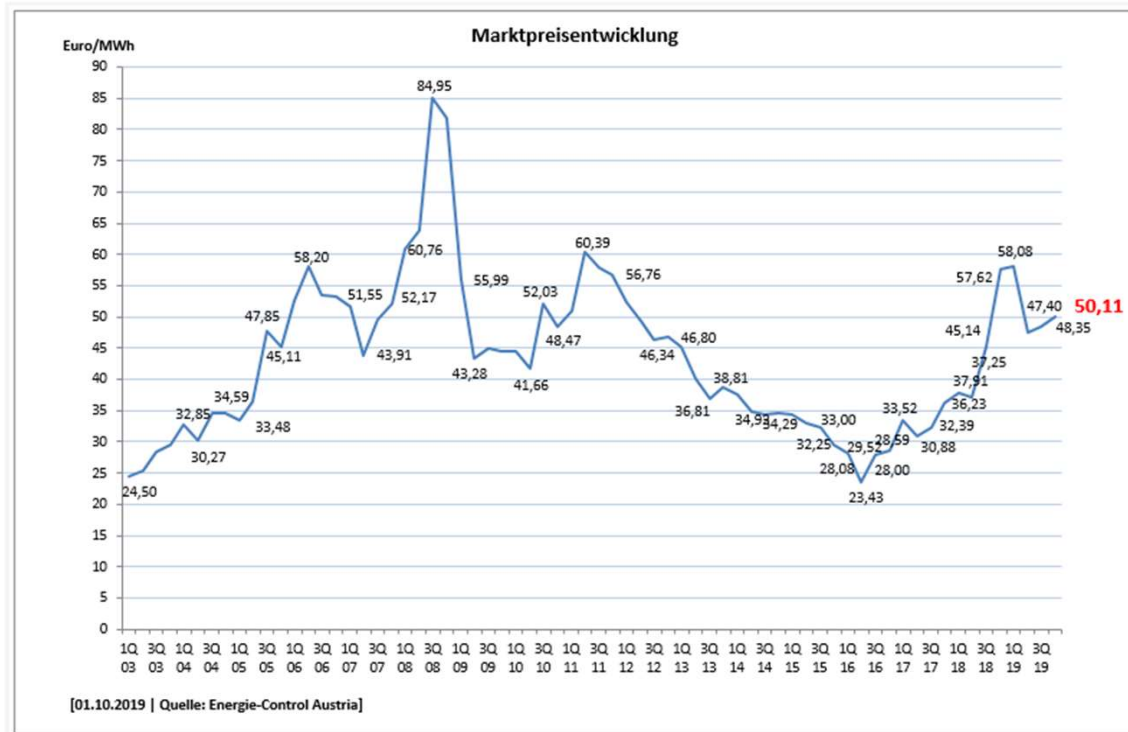
Faktoren für Preisunterschiede AT/DE



- > Niveau der Stromnachfrage
 - Starke Schwankungen im Tagesverlauf als auch jahreszeitlichen Verlauf
- > Verfügbarkeit der Erzeugungskapazitäten im österreichischen Marktgebiet sobald sich die zu deckende Netzlast im aufgetrennten Bereich der Merit-Order-List befindet
 - Welche Erzeugungstechnologie (Laufwasserkraft, Pumpspeicher, Gaskraftwerke) ist in einem solchen Deckungsfall preisbestimmend?
- > Anpassungsprozesse der Kraftwerksbetreiber auf Basis geringerem Wettbewerbs
- > Veränderungen der Beschaffungsstrategien ausgelöst durch auftretende Preisdifferenzen und höhere Beschaffungsrisiken durch geringere Liquidität in Österreich
- > auch wesentlich abhängig von Entwicklung der Kohle-, Gas- und CO2-Preise

Einflussfaktoren auf die Großhandelspreise

- > CO₂-Zertifikatspreise
- > Preise für Kohle und Gas



Rekapitulation Preiszonentrennung DE - AT

Auswirkungen auf den österreichischen Strommarkt

Einflussfaktoren auf die Großhandelspreise

Fazit und Ausblick

Fazit und Ausblick



- > Letzte offene Grenze seit einem Jahr geschlossen
- > Preisdifferenzen folgen der Erwartung (rd. 7% bei 4.900 MW)
- > Preisdifferenzen folgen der erwarteten Einschwingung in 12-24 Monaten
- > **Ausblick:**
 - > 70%-Öffnung: Zielwert bis Ende 2025 für ganz Europa an allen Grenzen
 - Probleme stellen sich an allen Grenzen ein
 - > Grundsatz für Gebotszonen: Design muss strukturelle Engpässe vermeiden (Überprüfung durch ENTSO-E alle drei Jahre)

DI ANDREAS EIGENBAUER



+43 1 24724 600



andreas.eigenbauer@e-control.at



www.e-control.at

***Unsere Energie** gehört der Zukunft.*

E-Control

Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien

Tel.: +43 1 24 7 24-0

Fax: +43 1 247 24-900

E-Mail: office@e-control.at

www.e-control.at

Twitter: www.twitter.com/energiecontrol

Facebook: www.facebook.com/energie.control

